



## Fastenimpuls 5. Woche der Fastenzeit

### Salbung erfahren

#### **Betrachten**



Leinöl wird aus Flachs gewonnen, der Lein-Pflanze, aus der man auch Stoffe webt. Leinöl hinterlässt auf dem Stoff gelblich-braune Flecken. In Verbindung mit der Verletzung wirken sie wie Wundsekret; es könnten aber auch Reste der Salbe sein, die zur besseren und schnelleren Heilung auf die Wunde aufgetragen wurde.

Wer schon einmal Kranke gepflegt hat, wird wissen, dass sie mehr geben können, als wir ihnen tun. Salben und gesalbt werden entwickelt eine wechselseitige Dynamik, wird buchstäblich fließend in den Übergängen.

#### **Bedenken**

„Da kam sie mit einem Alabastergefäß voll wohlriechendem Öl und trat von hinten an Jesus heran. Dabei weinte sie, und ihre Tränen fielen auf seine Füße. Sie trocknete seine Füße mit ihrem Haar, küsste sie und salbte sie mit dem Öl.“ (Lukasevangelium, Kapitel 7 Verse 37 und 38)

Das Evangelium und der Ausschnitt des Hungertuches zeigen die Sehnsucht nach Heilung. Die Tränen der Frau zeigen ihr eigenes Verletzt-Sein und ihr mitgebrachtes Salböl wird zum Symbol der Sehnsucht nach Gesundheit und ganzheitlicher Heilung.

Heutzutage würde die Frau höchstwahrscheinlich als emotional instabil eingestuft werden, zumal sie auch jede nur denkbare Distanzregel überschreitet – und doch hat Jesus keine Berührungängste. In der überschwänglichen Liebe der Frau spiegelt sich die Treue Gottes. Jesus führt uns aus unserer vertrauten Vorstellung hin zum Blickwinkel der Güte Gottes.

**? Wo ist mein Blick eingengt**

**? Lasse ich mich auf den „Blickwinkel Gottes“ ein**

**DU STELLST MEINE FÜSSE AUF WEITEN RAUM – DIE KRAFT DES WANDELS**

DAS MISEREOR-HUNGERTUCH 2021 „DU STELLST MEINE FÜSSE AUF WEITEN RAUM“ VON LILIAN MORENO SÁNCHEZ © MISEREOR